



# Interaktion bei der Portfolio-Arbeit

**Marion Lepold**

*M.A. Dipl. Sozialpädagogin*

19. Februar 2019

# Portfolio



Portfolio als alltagsintegrierte Beobachtung und Dokumentation ermöglicht die regelmäßige Bildungsdokumentation für jedes einzelne Kind!

Richtig ein- und umgesetzt orientiert es sich an den Kompetenzen und Interessen des Kindes und bezieht die Kinder genauso wie die Eltern mit ein.

# Was ist Portfolio?

zielgerichtet – fortlaufend - alltagsintegriert



Das Portfolio ist eine **zielgerichtete Sammlung** von Dokumenten – sowohl der Kinder als auch der pädagogischen Fachkräfte und Eltern.

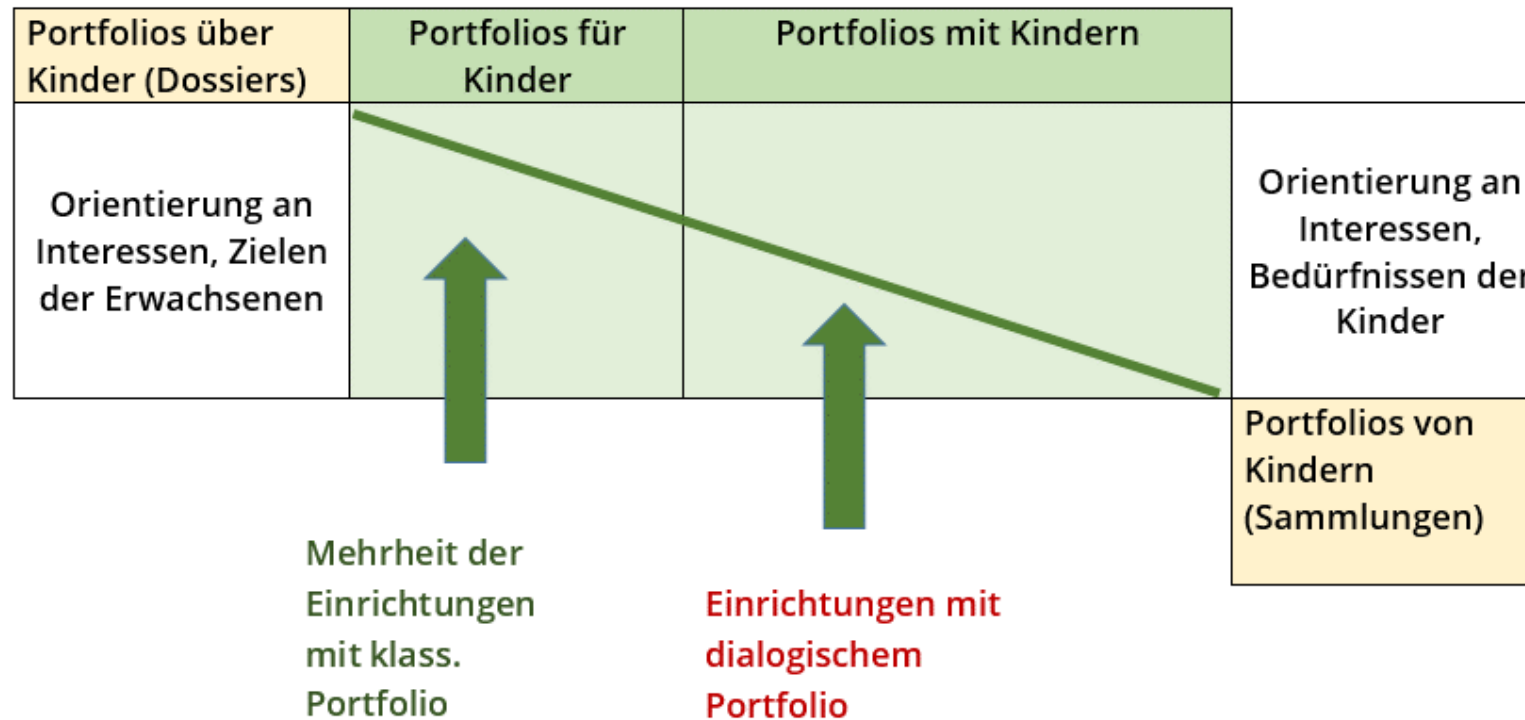
Darin fließen Beobachtungsergebnisse der Erwachsenen und die Werke der Kinder zusammen und machen dadurch die **Bildungsprozesse und Entwicklungsverläufe** eines Kindes sichtbar.

Kinder, Fachkräfte und Eltern haben so die Möglichkeit, eigene Handlungen und **Vorgehensweisen zu reflektieren** und zur Grundlage von **nächsten Schritten** zu machen.



Ein wesentliches Qualitätsmerkmal  
ist die Partizipation des Kindes an  
der Portfolio-Arbeit.

# Portfolio und Kindorientierung



in Anlehnung an Prof. Dr. Michaela Reißmann

**Das Portfolio ist das Eigentum des Kindes!**

# Dialogisches Portfolio



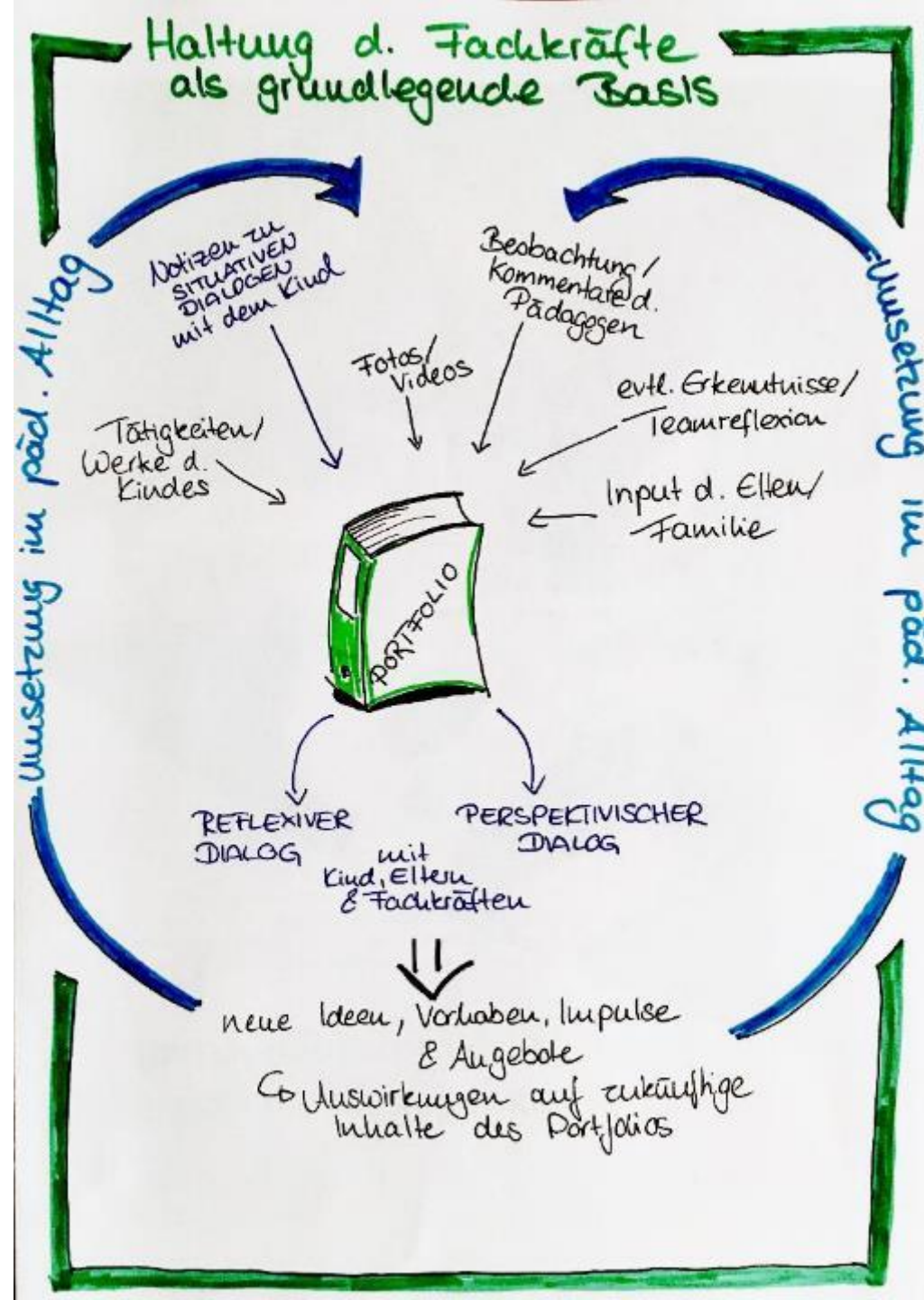
Beim dialogischen Portfolio geht es um eine gesunde Balance zwischen Portfolios über das Kind (= Portfolio-Einträge der pädagogischen Fachkraft) und Portfolios von Kindern (= Sammlung von Einträgen der Kinder).

Der Anspruch des dialogischen Portfolios besteht darin, die Sichtweisen aller Beteiligten einfließen zu lassen und so ein umfassenderes Bild über die Entwicklung jedes einzelnen Kindes zu erhalten.





# Prozess des dialogischen Portfolios



# Prozess des dialogischen Portfolios – die verschiedenen Dialoge



## Situativer Dialog

- Unmittelbar in einer bestimmten Situation
- Was, warum und wie etwas gerade getan wird
- Häufigste Form zw. Fachkraft und Kind

## Reflexiver Dialog

- Rückblick zu einem od. mehreren Portfolioeinträgen
- Was wurde gemacht? Was war das Besondere? Wie wurde eine Herausforderung gemeistert

## Perspektivischer Dialog

- Hauptsächlich zw. den Fachkräften bzw. zw. Fachkraft und Eltern oder mit älteren Kindern
- Planung + Überlegung welche Themenbereiche zukünftig interessant sein werden



# Interaktion mit den Eltern

Portfolio entlastet ehrgeizige Eltern und fordert desinteressierte Eltern auf.



- Einführung der Eltern
- Dialoge zwischen Fachkraft und Eltern
  - Tür- und Angel-Gespräch
  - Entwicklungsgespräch
- Partizipation bei der Portfolio-Erstellung
  - Familienseite
  - Lernereignisse/Situationen im familiären Umfeld
- Dialog zwischen Eltern und Kind über eine Portfolio-Seite



# Interaktion mit den Kindern

**Die Perspektive der Kinder trägt dazu bei, Missverständnissen vorzubeugen.**

- Nicht nur Werke, sondern Rückmeldungen und Sichtweisen der Kinder
- Kinder werden an der Interpretation beteiligt
- Kind kann so das Bild seiner selbst aktiv mitgestalten



# Interaktion mit den Kindern

- Partizipation bei der Portfolio-Erstellung
  - Auswahl der Fotos
  - Erläuterung der Kinder zu Werken/Fotos
  - Bildtitel
- Dialog mit der Fachkraft über Portfolioeinträge, einen Brief etc.
- Dialog zwischen den Kindern
- Portfolio-Stuhlkreis



# Portfolio-Stuhlkreis

wöchentlich od. monatlich („Portfolio-Tag“)

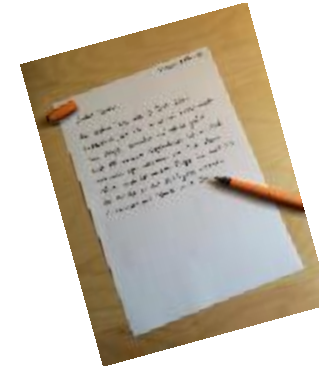


- Kinder können etwas aus ihrem Portfolio (Foto/Text, Könnenheft, Schatzkiste etc.) vorstellen, das ihnen wichtig ist
- andere Kinder und Pädagogen dürfen dazu Fragen stellen
- Mögliche Impulsfragen:
  - Was hat es damit auf sich?
  - Was ist das denn genau?
  - Aus welchem Grund hast du es mit in den Stuhlkreis gebracht?
  - Was kann man damit alles machen?

# Prozess des dialogischen Portfolios – eine Auswahl möglicher Elemente

# Mögliche Elemente des Portfolios

- Werke der Kinder
- Fotos, Video- u. Audioaufzeichnungen vom Kind, über das Kind
- Kinderinterviews
- Könnenheft
- Schatzkiste
- Steckbriefe - Familienseite
- Briefe ans Kind





# Element: Werk des Kindes



# Element: Werk des Kindes

Leitfragen für die Texterstellung/Dialog:

- Erzähl mir über das Bild.
- Erzähl mir über deine Arbeit.
- Erzähl mir mehr, dann kann ich deine Ideen verstehen.
- Was hast du am liebsten gemacht?
- Was ging für dich leicht?
- Was war der schwierigste Teil für dich?
- Wie hast du das herausgefunden?

(nach Kingore 2008, S. 28)



# Element: Foto-Text-Kombination

- Besteht aus einem oder mehreren Fotos je Aktivität und Text
- Mit Hilfe von Fotos und dazugehörigen Beschreibungen: Entwicklungsschritte sichtbar machen
- Zusammenfassung des genauen Vorgehens und der wichtigsten Erkenntnisse für das Kind

→ **Abläufe und Zusammenhänge werden für das Kind sichtbar**



# Element: Foto-Text-Kombination

Leitfragen für die Texterstellung/Dialog:

- Was hast du da gemacht?
- Wie war das davor? Wie hat das ausgesehen?
- Was ist passiert?
- Wie war es am Ende?





# Element: Kinderinterview

- Besondere Form des Zuhörens
- Verbalisiert die Selbstwahrnehmung der Kinder
- Kinder erleben durch das Interview Beachtung und Wertschätzung
- Kindern Zeit und Raum geben, gemeinsam über bestimmte Fragestellungen nachzudenken
- Pädagoge lernt Kind intensiver kennen
- Angepasst an den Entwicklungsstand und die Fähigkeiten des Kindes (Fragenanzahl, Fragenformulierung, Länge)



# Element: Kinderinterview

## Rahmenbedingungen

- Zeit, ruhiger Raum, ungestörte Atmosphäre
- Vorbereitete Fragen
- O-Töne werden aufgeschrieben

## Anlässe

- Projekt
- Geburtstag
- Übergang in die Schule/weiterführende Schule
- Freies Angebot (Interviewzettel als Vorlage)



# Element: Kinderinterview

## Ideen für Interviewfragen

- Was hat dir in den letzten Wochen in der Kita am besten gefallen?
- Mit wem spielst du gerne?
- Mit wem würdest du gerne mal spielen?
- Was kannst du gut?
- Was möchtest du bald können?
- Worüber streitest du manchmal?
- Welche Fragen hast du an mich?

# Digitale Möglichkeiten auf dem Tablet

für Portfolio-Dokumentation

# Digitales Portfolio

## Chance & Mehrwerte

- Einfache Integration in den Alltag
- Unmittelbarkeit
- Partizipation der Kinder
- Jederzeit wieder ausdrückbar, wenn mal ein Eintrag kaputt geht
- Zusätzliche Komponenten sind möglich: Audio- und Videoaufzeichnungen

## Risiken

- Fotogalerie statt Entwicklungsschritte
- „Portfolio-Flut“ (Konzentration aufs Erstellen statt auf die dialogische Weiterarbeit)
- Tool wird nicht genutzt (z.B. da die Einführung nicht sauber lief)

**Das digitale Portfolio sollte nicht den Portfolio-Ordner ersetzen!!**

# Audio- und Videoportfolio

- Sprachentwicklung hörbar machen
- Lese-Entwicklung hörbar machen
- Kommentare von Kindern zu Bildern/Projekten
- Lieder aufnehmen
- Theaterszenen/Rollenspiel aufzeichnen



# Partizipation bei der digitalen Portfolio-Erstellung

- Auswahl der Fotos
- Eigenständiges Fotografieren
- Bildtitel
- Eigene Videoaufzeichnungen
- Erläuterung der Kinder zu Werken/Fotos mit Audioaufzeichnungen



# Zur Vertiefung des Themas:



Digitale Teamfortbildung zum Thema

[www.qualitaet-kita.de](http://www.qualitaet-kita.de)

## Marion Lepold

Email: [kontakt@marionlepold.de](mailto:kontakt@marionlepold.de)

Homepage:

[www.marionlepold.de](http://www.marionlepold.de)